



# Die Geschäftsentwicklung 2025 der Raiffeisen-Volksbank eG

Im Jahr 2025 konnte sich die deutsche Wirtschaft noch nicht aus der ausgeprägten Schwächephase der Vorjahre befreien. Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung hat sich jedoch etwas gefestigt. So stieg das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt nach ersten amtlichen Berechnungen leicht um 0,2 %, nachdem es in den Jahren 2023 und 2024 noch um 0,9 % beziehungsweise 0,5 % gesunken war. Auch das Preisgeschehen hat sich stabilisiert. Während sich die Verbraucherpreise 2023 noch um hohe 5,9 % verteuerten, erhöhten sie sich im Jahresdurchschnitt 2025 um 2,2 % und damit in gleichem Maße wie 2024.

Zwar hatte sich die wirtschaftliche Stimmung zu Jahresbeginn aufgehellt, befördert vor allem durch die erwarteten Ausgabensteigerungen der neu gewählten Bundesregierung für Verteidigung, Infrastruktur und Klimaschutz. Eine nachhaltige Konjunkturbelebung blieb jedoch erneut aus. Die Gemengelage aus hohen weltwirtschaftlichen Unsicherheiten — unter anderem verursacht durch die unberechenbare US-Handelspolitik — und anhaltenden inländischen Strukturproblemen — wie den Bürokratielasten und dem allgemeinen Verlust an internationaler Wettbewerbsfähigkeit — dämpfte die Konjunktur.

Im Zuge von Vorzieheffekten der angekündigten US-Importzollerhöhungen war das Bruttoinlandsprodukt im ersten Quartal noch deutlich gestiegen. Im weiteren Jahresverlauf belasteten die Zollerhöhungen jedoch umso mehr. Auch die zum Jahresende langsam wirksam werdenden Wachstumsimpulse der Bundesregierung, wie die Verbesserung der Abschreibungsbedingungen, führten noch keine durchgreifende Belebung herbei.

Das Investitionsklima blieb trübe. Angesichts der niedrigen Kapazitätsauslastung in der Industrie, der strukturellen Standortschwächen sowie der enormen geo- und wirtschaftspolitischen Unsicherheiten wurde erneut weniger in Ausrüstungen investiert. Der Rückgang der preisbereinigten Ausrüstungsinvestitionen (-1,9 %) fiel gleichwohl schwächer aus als im Vorjahr (-5,4 %). Die Bauinvestitionen verminderten sich ebenfalls weniger deutlich als zuvor (-0,6 % nach -3,4 %). Die Baukonjunktur zeigte sich dabei weiterhin gespalten. Während die preisbereinigten Investitionsausgaben im Wohnungsbau trotz gesunkener Finanzierungskosten und gestiegener Realeinkommen der Privathaushalte nochmals zurückgingen, gelang dem Wirtschaftsbau mit dem Ausbau von Stromtrassen und Glasfasernetzen bereits eine Trendwende nach oben. Die öffentlichen Bauinvestitionen legten erneut zu, befördert durch bereits länger geplante Infrastrukturmaßnahmen. Alles in allem sanken die Bruttoanlageinvestitionen um 0,2 % und übten damit einen minimal negativen Wachstumsimpuls auf das Bruttoinlandsprodukt aus.

Nach den kräftigen Preissteigerungen in den Jahren 2021 bis 2023 hat sich die Preisentwicklung im Jahr 2025 weiter stabilisiert. Im Jahresdurchschnitt legte der Verbraucherpreisindex um 2,2 % zu und damit im gleichen Maße wie 2024. Innerhalb des Jahres schwankte die Inflationsrate leicht um diesen Wert, wobei mit 2,4 % im September und 1,8 % im Dezember die höchsten und niedrigsten Monatsraten in der zweiten Jahreshälfte erreicht wurden.

Der Zinssenkungszyklus, der in den meisten großen Volkswirtschaften im Jahr 2024 begann, setzte sich 2025 weiter fort. Die Europäische Zentralbank (EZB) senkte in der ersten Jahreshälfte die Zinsen weiter und wechselte anschließend in einen Haltemodus. Auf der anderen Seite des Atlantik wartete die US-amerikanische Notenbank Federal Reserve (Fed) mit weiteren Zinsschritten bis in die zweite Jahreshälfte. Auch die Notenbanken in Kanada und im Vereinigten Königreich senkten im vergangenen Jahr ihre Leitzinsen. Hervorzuheben ist unter den großen Notenbanken die japanische Zentralbank, die angesichts einer sich weiter beschleunigenden Inflation sogar die Zinsen erhöhte — allerdings ausgehend von einem international vergleichsweise niedrigen Niveau.

Neben Inflations- und Zinserwartungen sowie der Geldpolitik wirkten im Jahr 2025 vor allem auch politische Ereignisse auf die Anleihekurse. Im Februar sorgten die Neuwahlen in Deutschland und die Ankündigung eines umfassenden fiskalischen Ausgabenpakets für Verteidigung, Infrastruktur und Klima für einen deutlichen Anstieg der zehnjährigen Bundrenditen um etwa 30 Basispunkte. Damit verbunden sind erwartete positive Wachstumsimpulse, die zu höheren langfristigen Realzinsen führten. Die Zinssenkungen der EZB am kurzen Laufzeitende sorgten für einen steileren, positiven Verlauf der Zinsstrukturkurve. Die zehnjährige Bundrendite startete bei 2,36 % ins Jahr und stieg mit der Ankündigung des Fiskalpakets bezogen auf Schlusskurse kurzzeitig auf knapp 3 %, bevor sie sich nach einem Rückgang im Bereich von etwa 2,7 % einpendelte. Die Zinsaufschläge zu zehnjährigen Bundesanleihen für französische Papiere lagen durch die politisch instabile Lage in Frankreich im Bereich von etwa 70 bis 80 Basispunkten. Damit lagen sie zum Jahresende seit längerem erstmals wieder höher als die für italienische Papiere, die zum Jahresultimo bei etwa 65 Basispunkten lagen.

Die Ergebnisse des Geschäftsjahres 2025 haben das Geschäftsmodell der RVB nachhaltig bestätigt. Unsere Mission, vertrauensvoller, aktiver Lebensbegleiter der Menschen in der Region zu sein, Orientierung zu geben sowie Menschen zu verbinden und Gemeinschaften zu stärken, kennzeichnet ein glaubwürdiges, an den Interessen der Mitglieder und Kunden bzw. der mittelständischen Wirtschaft orientiertes Geschäftsmodell mit klarem Bekenntnis zu den ostfriesischen Wurzeln und bildet die Grundlage des Wirtschaftens und damit die Basis für die Zahlen des Jahresabschlusses 2025.

Im Geschäftsjahr 2025 konnte die RVB ihre Bilanzsumme um rd. 5,1 % auf rd. 2,1 Mrd. Euro steigern. Die RVB zählt damit unverändert zu den großen Raiffeisen- und Volksbanken in Norddeutschland. Das Hauptaugenmerk der RVB liegt auf der nachhaltigen Sicherung der Rentabilität und der Früherkennung von potenziellen Risiken. Aus diesem Grund wurden alle erkennbaren Risiken im Kreditgeschäft durch entsprechende Wertberichtigungen abgesichert.

Die Bereitschaft, Kredite zu vergeben, ist trotz des gesamtwirtschaftlich schwierigen Umfeldes unverändert geblieben. Das bilanzielle Kundenkreditvolumen der RVB stieg auf rd. 1,49 Mrd. Euro. Die RVB ist unverändert der verlässliche Finanzierungspartner sowohl für Firmen- als auch Privatkunden. Das Kundeneinlagevolumen stieg um 5,6 % auf rd. 1,47 Mrd. Euro.

Mit der vorgenannten Entwicklung ist die RVB weiterhin in der Lage, die von den Kunden erhaltenen Einlagen direkt durch die Gewährung von Krediten wieder in den Wirtschaftskreislauf in der ostfriesischen Region einzuführen. Dies schafft Unabhängigkeit vom Kapitalmarkt.

Die Ertragslage der RVB blieb im Jahr 2025 stabil. Sie war insbesondere durch einen Anstieg des Zinsüberschusses, der allgemeinen Verwaltungsaufwendungen und der sonstigen betrieblichen Erträge bei einem in etwa gleichbleibenden Provisionsüberschuss geprägt.

Durch die Entwicklung der Zinssätze am Geld- und Kapitalmarkt konnten im Jahr 2022 vorgenommene zinsinduzierte Abschreibungen bei Bewertung des Wertpapierbestandes auch im Jahr 2025 weiter zugeschrieben werden. Allerdings überstieg der Aufwand aus der Bewertung des Forderungsbestandes dieses Ergebnis merklich. Dadurch fiel insgesamt das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit schwächer aus.

Wir erwarten für 2026 ein solides Wachstum unseres Geschäftsvolumens und eine stabile Ertragslage. Die RVB wird auch weiterhin ihren erfolgreichen Weg der Marktanteilsgewinnung auf der Basis einer nachhaltigen Kunde-/Bankbeziehung konsequent fortsetzen. Als mittelständische und in Ostfriesland verwurzelte Bank, die auf Nachhaltigkeit und Partnerschaft im Bankgeschäft setzt, ist die RVB auch für die Zukunft gerüstet.

## Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und fasste die in seinem Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse. Den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses hat der Aufsichtsrat geprüft und für in Ordnung befunden. Der Vorschlag für die Gewinnverwendung des Jahresüberschusses — unter Einbeziehung des Gewinnvortrags — entspricht den Vorschriften der Satzung.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat und die Ausschüsse des Aufsichtsrates in regelmäßig stattfindenden Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse.

Der vorliegende Jahresabschluss 2025 mit Lagebericht wurde vom Genossenschaftsverband Weser-Ems e.V. geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird in der Vertreterversammlung berichtet.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und den Mitarbeitern seinen Dank für die geleistete Arbeit aus.

## Kurzfassung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2025 ist in verkürzter Form dargestellt. Der in gesetzlicher Form erstellte Jahresabschluss trägt den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Genossenschaftsverbandes Weser-Ems e.V. Die Veröffentlichung im Unternehmensregister erfolgt noch.

	EUR		Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
<b>1. Barreserve</b>					
a) Kassenbestand			11.895.897,12		13.548
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			0,00		0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	0,00				( 0)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			0,00	11.895.897,12	0
<b>2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind</b>					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			0,00		0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00				( 0)
b) Wechsel			0,00	0,00	0
<b>3. Forderungen an Kreditinstitute</b>					
a) täglich fällig			122.848.123,63		103.134
b) andere Forderungen			41.390,27	122.889.513,90	146
<b>4. Forderungen an Kunden</b>				1.487.913.279,97	1.421.346
darunter:					
durch Grundpfandrechte gesichert	287.688.507,49				( 265.338)
Kommunalkredite	34.493.771,71				( 36.501)
<b>5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00			0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				( 0)
ab) von anderen Emittenten		0,00	0,00		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				( 0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		32.087.931,23			25.927
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	32.087.931,23				( 25.927)
bb) von anderen Emittenten		329.623.729,44	361.711.660,67		324.189
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	233.016.018,60				( 206.033)
c) eigene Schuldverschreibungen			0,00	361.711.660,67	0
Nennbetrag	0,00				( 0)
<b>6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>				23.949.155,20	19.614
<b>6a. Handelsbestand</b>				0,00	0
<b>7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften</b>					
a) Beteiligungen			31.488.085,87		30.491
darunter:					
an Kreditinstituten	1.015.722,94				( 1.018)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				( 0)
an Wertpapierinstituten	0,00				( 0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			2.901.553,48	34.389.639,35	2.902
darunter:					
bei Kreditgenossenschaften	2.801.000,00				( 2.801)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				( 0)
bei Wertpapierinstituten	0,00				( 0)
<b>8. Anteile an verbundenen Unternehmen</b>				10.440.925,94	10.441
darunter:					
an Kreditinstituten	0,00				( 0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				( 0)
an Wertpapierinstituten	0,00				( 0)
<b>9. Treuhandvermögen</b>				2.324.823,95	3.032
darunter: Treuhandkredite	2.324.823,95				( 3.032)
<b>10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch</b>				0,00	0
<b>11. Immaterielle Anlagewerte</b>					
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			0,00		0
c) Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0
d) geleistete Anzahlungen			0,00	0,00	0
<b>12. Sachanlagen</b>				35.887.520,06	35.341
<b>13. Sonstige Vermögensgegenstände</b>				1.565.769,36	2.143
<b>Summe der Aktiva</b>			<u>2.092.968.185,52</u>	<u>1.992.253</u>	

	Geschäftsjahr		Vorjahr TEUR
	EUR	EUR	
<b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>			
a) täglich fällig		48.327,40	60
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		<u>344.772.524,69</u>	326.928
<b>2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>			
a) Spareinlagen			
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	203.757.498,72		227.730
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	<u>1.812.900,84</u>	205.570.399,56	2.153
b) andere Verbindlichkeiten			
ba) täglich fällig	979.054.925,14		901.932
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	<u>289.303.166,25</u>	<u>1.268.358.091,39</u>	264.006
<b>3. Verbriefte Verbindlichkeiten</b>			
a) begebene Schuldverschreibungen		0,00	0
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten		0,00	0
darunter:			
Geldmarktpapiere	0,00		( 0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00		( 0)
<b>3a. Handelsbestand</b>			0
<b>4. Treuhandverbindlichkeiten</b>			3.032
darunter: Treuhandkredite	2.324.823,95		( 3.032)
<b>5. Sonstige Verbindlichkeiten</b>			4.074
<b>6. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			2
<b>6a. Passive latente Steuern</b>			0
<b>7. Rückstellungen</b>			
a) Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen		2.720.563,00	2.838
b) Steuerrückstellungen		1.375.999,95	533
c) andere Rückstellungen		<u>15.278.370,23</u>	17.898
<b>8. [gestrichen]</b>			0
<b>9. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>			0
<b>10. Genussrechtskapital</b>			0
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00		( 0)
<b>11. Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>			58.000
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00		( 0)
<b>12. Eigenkapital</b>			
a) Gezeichnetes Kapital		7.235.337,21	7.299
b) Kapitalrücklage		4.921.286,61	4.921
c) Ergebnisrücklagen			
ca) gesetzliche Rücklage	87.250.000,00		84.650
cb) andere Ergebnisrücklagen	<u>87.250.000,00</u>	174.500.000,00	84.650
d) Bilanzgewinn		<u>1.600.082,83</u>	1.545
<b>Summe der Passiva</b>		<u>2.092.968.185,52</u>	<u>1.992.253</u>

**1. Eventualverbindlichkeiten**

a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln	0,00		0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	32.377.709,31		35.234
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	<u>0,00</u>	32.377.709,31	0

**2. Andere Verpflichtungen**

a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften	0,00		0
b) Platzierungs- u. Übernahmeverpflichtungen	0,00		0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen	<u>108.900.831,21</u>	108.900.831,21	88.474
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00		( 0)

## 2. Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01.01.2025 bis 31.12.2025

	Geschäftsjahr		Vorjahr TEUR
	EUR	EUR	
<b>1. Zinserträge aus</b>			
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		47.166.989,08	43.366
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		<u>5.239.187,40</u>	4.092
darunter: in a) und b) angefallene negative Zinsen	0,00		( 0)
<b>2. Zinsaufwendungen</b>		<u>14.452.195,15</u>	14.911
darunter: erhaltene negative Zinsen	26.904,57		( 22)
<b>3. Laufende Erträge aus</b>			
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		568.502,12	533
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften		1.374.049,80	1.210
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen		0,00	0
<b>4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen</b>			0
<b>5. Provisionserträge</b>		<u>14.228.663,79</u>	14.314
<b>6. Provisionsaufwendungen</b>		<u>1.925.407,05</u>	2.008
<b>7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands</b>			0
<b>8. Sonstige betriebliche Erträge</b>			2.904
<b>9. [gestrichen]</b>			0
<b>10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen</b>			
a) Personalaufwand			
aa) Löhne und Gehälter		17.777.354,74	17.548
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		<u>4.706.574,65</u>	4.352
darunter: für Altersversorgung	1.601.043,21		( 1.487)
b) andere Verwaltungsaufwendungen		<u>11.224.095,44</u>	8.908
<b>11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen</b>			2.069
<b>12. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>			703
<b>13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>		<u>6.078.619,04</u>	0
<b>14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>		0,00	-6.078.619,04
<b>15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere</b>		0,00	23
<b>16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren</b>		<u>7.383,44</u>	7.383,44
<b>17. Aufwendungen aus Verlustübernahme</b>			0
<b>18. [gestrichen]</b>			0
<b>19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>			<u>14.185.570,75</u>
<b>20. Außerordentliche Erträge</b>	0,00		0
<b>21. Außerordentliche Aufwendungen</b>	0,00		0
<b>22. Außerordentliches Ergebnis</b>			0,00
<b>23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>		<u>5.459.754,10</u>	6.718
darunter: latente Steuern	0,00		( 0)
<b>24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen</b>		<u>38.309,24</u>	5.498.063,34
<b>24a. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>			<u>3.000.000,00</u>
<b>25. Jahresüberschuss</b>			5.687.507,41
<b>26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr</b>			<u>12.575,42</u>
			5.700.082,83
<b>27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen</b>			
a) aus der gesetzlichen Rücklage	0,00		0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen	0,00		0
			5.700.082,83
<b>28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen</b>			
a) in die gesetzliche Rücklage		2.050.000,00	2.000
b) in andere Ergebnisrücklagen		<u>2.050.000,00</u>	4.100.000,00
<b>29. Bilanzgewinn</b>			<u><u>1.600.082,83</u></u>

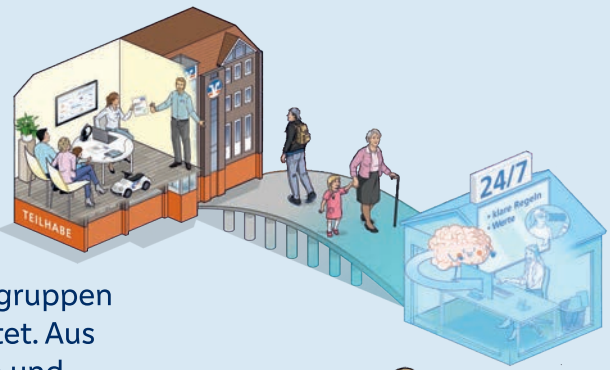
# RVB 2030

## Gemeinsam die Zukunft gestalten

Rund 60 Kolleginnen und Kollegen haben in Arbeitsgruppen die Vision und Mission 2030 der RVB aktiv mitgestaltet. Aus diesem Prozess wurden strategische Stoßrichtungen und klare Leitplanken abgeleitet, die in einem Dialogbild anschaulich dargestellt sind.

Bei einem Strategietag hat die Gesamtbank mit allen Tochtergesellschaften dieses Dialogbild gemeinsam erschlossen, Fragen diskutiert und Feedback eingebracht.

In weiteren anschließenden Workshops entstanden daraus über 100 konkrete Einzelmaßnahmen sowie ein gemeinsames kulturelles Zielbild für die Zukunft.



## Unsere Vision 2030

Erster Ansprechpartner in Ostfriesland.

Der Magnet für Menschen.

Mit dem Fokus auf Gemeinschaft, Qualität, Technologie und Effizienz sorgen wir für Anziehung.



## Unsere Mission 2030

Wir sind vertrauensvoller, aktiver Lebensbegleiter der Menschen unserer Region und geben Orientierung, um den Alltag bunter und einfacher zu machen.

Wir verbinden Menschen und fördern Gemeinschaften, die unsere Heimat Ostfriesland stärken.

